

Der vierjährige Posten

Operette in einem Akte

Text nach Theodor Körner

componirt
und
FRÄULCHIN HERMINE MANN

und den Herren

CALBERTI, R. ENGELS, C. GROTE, H. NEUBAUER u. C. RITTERSHAUS

Freundlich zugewidmet

von

CARL REINECKE.

Op. 45.

Klavierauszug.

Eigenthum der Verleger.

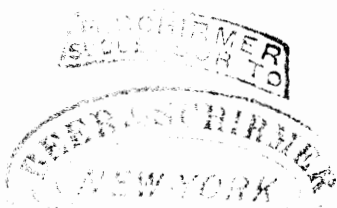
Leipzig, bei Breitkopf & Härtel.

Pr. 3 Thlr.

Eingetragen in das Verzeichniß.

Gr. 8. 1/2. Gall.

9372.



DER VIERJÄHRIGE POSTEN

Operette in einem Akt

VON
G. REINECKE.

OP. 45.

PERSONEN.

Der General	<i>Bass.</i>
Der Hauptmann	<i>Tenor.</i>
Walther, Dorfrichter	<i>Bariton.</i>
Käthchen, seine Tochter	<i>Sopran.</i>
Duval, ehemals Soldat, jetzt verheirathet an Käthchen	<i>Tenor.</i>
Veit, ein Bauer	<i>Tenor.</i>
Chor französischer Soldaten, Chor der Bauern und Bäuerinnen.	

Die Handlung spielt in einem deutschen Grenzdorfe.

INHALT.

	Pag.
Ouverture	3
Nº 1. Introduction	11
Heiter strahlt der Morgen	
Nº 2. Duett (Sopran und Tenor)	16
(Käthchen, Duval.) Lieber Mann, du bist so geschäftig	
Nº 3. Scene und Quartett	21
Kinder erschreckt nicht	
Nº 4. Recitativ und Romanze (Sopran)	34
(Käthchen.) Ich traue auf Gott	
Nº 5. Duettino und Chor (Tenor und Sopran)	36
(Duval, Käthchen.) Sieh, liebes Weib, was ich ersonnen	
Nº 6. Soldaten-Chor	40
Lustig in den Kampf.	
Nº 7. Finale	43
Halt, hier ist das Nachtquartier	

Anmk. Der Componist sieht sich zu der Mittheilung veranlasst, dass derselbe diese Operette speciell zur Aufführung durch Dilettanten geschrieben und deshalb die grösstmögliche Rücksicht auf leichte Ausführbarkeit und beschränkteren Stimmumfang genommen hat. Es sind daher die Parthieen des Veit und des Hauptmann sowohl von zweiten Tenoren wie auch von hohen Baritons zu singen. Der Componist hat sich bei den Aufführungen des Werkes um der grösseren Massenhaftigkeit willen eines Arrangements für 2 Pianoforte bedient, welches von der Verlagshandlung in Abschrift zu beziehen ist.

Der vierjährige Posten.

Operette in einem Akte nach Theodor Körner.

Musik von

Carl Reinecke.

Personen:

Der General.
Der Hauptmann.
Walther, Dorfrichter.

Käthchen, seine Tochter, verheirathet an
Düval, ehemals Soldat.
Weit, ein Bauer.

Soldaten, Bauern und Bäuerinnen.

Introduction (S. 11).

Chor der Landleute.

Heiter strahlt der Morgen,
Luft und Himmel weht sich klar,
Und der Tag verschleucht die Sorgen,
Die die dunkle Nacht gebär.

Käthchen. Düval. Weit. Walther.

Draußen stürmt das Kriegsgetümmel
Durch die seufzende Natur,
Aber friedlich liegt der Himmel
Ueber unsrer stillen Flur.

Chor.

Draußen stürmt das u. s. w.

Düval.

Drum frisch auf das Feld,
Die Saaten bestellt,
Die Arbeiten rasch auf die Seite gebracht
So lang' noch der Friede uns lacht.

Chor.

Heiter strahlt der Morgen u. s. w.

(Walther, Weit und Landleute nach verschiedenen Seiten ab. Düval, bereit davon zu gehen, wird von Käthchen zurückgehalten.)

Duett (S. 16).

Käthchen. Düval.

Käthchen.

Ach lieber Mann, du bist so geschäftig,
Berweise doch nur ein wenig bei mir! —
Wir sind jetzt gar so selten beisammen,
Und das liegt doch nur immer an dir.

Düval.

Du gutes Weib! kann ich es ändern? —
Ich wäre freilich lieber bei dir.

Statt zu pflügen, statt zu säen,
Statt zu eggen, statt zu mä'n
Wär' ich lieber wohl bei dir.

Käthchen.

Du guter Mann!

Düval.

Du liebes Kind!

Beide.

Statt zu pflügen, statt zu säen,
Statt zu eggen, statt zu mä'n
(Wär' ich) lieber wohl bei (dir!)
(Wärst du) (mir?)

Käthchen.

Nun sind es vier Jahre schon, daß wir uns lieben.

Düval.

Und seit zwei Jahren sind wir vereint.
Wie hat mich die kurze Zeit verwandelt!
Als ich noch im Regimente war,
Da wurde mir's wohl im lust'gen Getümmel,
Ich freute mich immer auf Kampf und Gefahr;
Denn damals hatt' ich nichts zu verlieren.
Doch seit mich zu dir das Schicksal trieb,
Da ist mir die wilde Lust vergangen,
Da hab' ich auch mich und mein Leben lieb. —
Doch nun fort, fort zur Arbeit,
Die dem Vater allein ich nicht lassen kann,
Drum Ade!

Käthchen.

Nun so geh'!

Beide.

Ade! Ade!

(Wie Beide nach verschiedenen Seiten abgehen wollen, stürzt Walther athemlos herbei.)

Szene und Quartett (S. 21).

Walther.

Kinder, erschreckt nicht! Ihr müßt Euch fassen.

Käthchen. Düval.

Vater, was giebt es? Was wird es sein?

Walther.

Ach! es wimmelt auf allen Straßen!
Kinder, die Feinde rücken ein!
Wir glaubten sie lange noch nicht in der Nähe;
Doch wie ich jetzt dort hinüber sehe,
Da kommt ein ganzer Soldatenhaufen
G'rad auf uns zu — wie bin ich gelaufen —
Ach! Wenn sie dich finden, lieber Sohn,
Um dich ist's gesch'eh'n, das weiß ich schon;
Denn wie sie uns vor vier Jahren verließen,
Da bleibst du heimlich bei uns als Knecht,
Der Tochter wegen! — Das mußt Du büßen;
Du bist ihnen damals davongelaufen,
Und da erhältst Du keinen Pardon.

Düval.

Wie, was! Was sagt ihr mein Vater? Daß ich
von der Fahne lief! nein, nein, so war's nicht:
Dort oben stand ich als Bedette,
Als der Befehl nach Hause rief.
Ja, wenn man mich gerufen hätte
Ich wär' gefolgt, wohin man rief.
Doch meine Post ward ganz vergessen,
Mir war kein Fehler beizumessen;
Den ganzen Tag lang blieb ich steh'n,
Und als ich mich herunter wagte,
Und spät nach meinen Brüdern fragte,
War von Soldaten nichts zu seh'n.
Da bin ich denn zu Euch gekommen,
Hab' statt des Schwerts den Pflug genommen —
Glaubt mir, ich werde nicht erkannt.
Und sind es nur nicht meine Brüder
Vom zweiten Regimente wieder,
Bei andern ward ich nie genannt.

Weit.

Freund, eilet, Euch zu retten! —

Das zweite Regiment
Kömmt in das Dorf gezogen.

Düval.

Mein Regiment? — Unmöglich!

Weit.

Glaubt mir, ich kenn' es gut.

Quartett.

Walther. Käthchen. Weit.

Ach Gott, er ist verloren,
Sobald man ihn erkennt.

Düval.

Nun gilt es List und Muth,
Rettung kann möglich sein!

Alle Vier.

Was soll (er) thun, was (fangt er) an?

Wie (wählt er sich) den kühnen Plan?

Wie soll (er) der Gefahr entspringen?

Wird (ihm) die Rettung wohl gelingen?

Düval.

Freunde! ich hab' es gefunden
Bald keh'r ich Euch wieder zurück.

Alle.

(Ich kehre) bald zu (Euch) zurück!
(Du kehrest) (uns) zurück!
O welche Freude! welches Glück!

Recitativ (S. 34).

Käthchen.

Ich trau' auf Gott und seine Güte, und euer
Muth belebet meine Seele, ich denk' der Zeit, da in
mein Herz die Liebe eingezogen und freud'ge Hoff-
nung kehret ein bei mir.

Romanze.

O sel'ge Zeit!

Mir war kein Tag vergangen
Da Dein ich nicht gedacht,
Es glühten meine Wangen
Um Dich in dunkler Nacht.

O sel'ge Zeit!

Dich suchst' ich auf der Wiese
Im Wald, am Bach, am Felsenhang
Und heimlich sandte Grüße
Dir meine Seele bang'.

O sel'ge Zeit!

O Himmel sei uns gnädig
Und schütze fernerhin
Den Liebsten meiner Seele,
In deine Hand befehle
Ich was ich hab' und bin!

Duettino (S. 36).

Düval.

(Kommt aus Walthers Haus in Uniform mit Gewehr und Tornister.)
Sieh', liebes Weib, was ich eronnen:
Jetzt nehm' ich meinen Posten ein,
Und glaube mir, ich hab' gewonnen,
So nur kann ich gerettet sein.

Käthchen.

Versteh' ich recht?

Du stellst Dich, die Flinte in der Hand —

Düval.

Und den Tornister auf dem Rücken,
Dorthin, wo ich vor vier Jahren stand,

Beide.

Den Posten (hab' ich) nicht verlassen
Nach ehrlicher Soldatenpflicht!

Vergaß man auch (mich) abzulösen,
(dich) die Wacht und (wanke) nicht.
(Du stand'st) (wankeste) nicht.
(Marsch in der Ferne.)

Düval.

Horch! sie kommen! ich muß auf den Posten
Fort, Liebste, eh' man uns hier belauscht!
Leb' wohl und traue auf mich und die Liebe,
Und bete für mich!

Räthchen.

Ich traue auf Dich und die Liebe
Und bete für Dich!

Chor französischer Soldaten (S. 40).
(Hinter der Scene.)

Lustig in den Kampf,
Lustig aus dem Kampf!
Frisch durch Sturm und Pulverdampf! —
Rosse bäumen,
Becher schäumen,
Geld und Lieb' und Freude!
Junge Weiber, alter Wein,
's ist all' Soldatenbeute!
Mädchen schenkt die Gläser ein,
Laßt die Alten grämlich sein!
Geld und Lieb' u. s. w.

(Düval steigt auf den Hügel, Räthchen geht ab, während die Soldaten mit dem Hauptmann an der Spitze aufmarschieren.)

Finale (S. 43).

Hauptmann.

Halt! hier ist das Nachquartier,
Aber, wie ist mir?
Wenn ich mich nicht betrüge,
Ich bin nicht zum erstenmal hier im Ort!
Der Kirchturm blickt wie aus alten Zeiten,
Und ich kenne die Bäume dort!
Ja, auf einmal wird mir's klar,
Es ist jetzt g'rade das vierte Jahr,
Daß wir hier im Dorfe gestanden.
Willkommen, willkommen im alten Quartier!
Willkommen, Ihr Brüder! hier bleiben wir.

Chor.

Willkommen u. s. w.

Hauptmann.

Ein Jeder wählt das alte Haus,
Doch stellt mir erst die Posten aus.
Gefreiter vor! — Du weißt das Wort.
Besetze mir die Höhen dort. —
Aber was seh' ich? — Da steht schon eine Wacht! —
Schon Freunde hier? Wer hätt' es gedacht! —
Landsmann! spricht, wie kommt Ihr hieher?
Ei, bekannt sind mir diese Züge.
Ich wollte wetten, daß es Düval wär',
Gewiß, daß ich mich nicht betrüge!
Düval! Düval! —

Düval.

Wer ruft mich?

Hauptmann.

Verräther!

Herab mit Dir!

Düval.

Ich stehe Wacht!

Und gehe nicht von meinem Plage,
Den ich schon seit vier Jahren bewacht.

Hauptmann.

Tollkühner Bube! — Auf! nehmt ihn gefangen.

Düval.

Die Wacht ist heilig! — Wagst es nicht!

Hauptmann und Chor (drohend).

Er hat seine Adler treulos verlassen,
Fort mit ihm, fort! zum Kriegsgericht.

Hauptmann.

So packt ihn!

Düval.

Ihr wißt's Kameraden,
Daß ich erst abgelöst werden muß!
Unverleglich bin ich auf diesem Plage,
Wer sich mir naht, den trifft mein Schuß!

Hauptmann und Chor.

Troge nur, dich erwarten die Ketten,
Dich erwartet ein strenges Gericht.

Düval (für sich).

Nur die Verwegenheit kann mich retten,
Es gilt ein Leben, ich wanke nicht!

Waltther. Räthchen. Veit. Bauern.

Um Gotteswillen! Er ist verloren!

Hauptmann.

Herab mit Dir!

Düval.

Ich bleibe hier!

Räthchen. Waltther. Veit. Bauern.

Nach habt Erbarmen, laßt ihn frei.

Hauptmann.

Umsonst sind eure Bitten!
Im Kriege schont man nicht.
Der Bube wird erschossen,
Das ist Soldatenpflicht.

Waltther. Räthchen. Veit.

D laßt das Mitleid sprechen!

Nehmt unser Hab' und Gut,
Laßt's mich im Kerker büßen,

Nur schont des { Ehren } Blut.
{ Sohnes }
{ Armen }

Soldaten.

Dich erwarten die Ketten,

Dich erwartet ein strenges Gericht!

(Waltther, Veit, Räthchen und Landsleute führen von allen Seiten herbei, den Soldaten entgegen, welche auf den Hügel eindringen wollen.)

Waltther. Räthchen. Veit. Bauern.

Um Gotteswillen! Er ist verloren!

Hauptmann.

Herab mit Dir!

Düval (Trompeten hinter der Scene).

Ich bleibe hier.

Der General!

Alle.

Der General!

General.

Was giebt es hier? Was ist geschehen?

Was muß ich Euch in Aufruhr sehen?

Wer hat den Frieden hier gestört?

Hauptmann.

Den Posten befaß ich auszustellen,
Ich war der Erste hier im Ort,
Und finde den Düval, der vor vier Jahren
Von uns desertirt, auf dem Hügel dort,
Verwegen vertheidigt er sein Leben;
Man kennt ihn, Keiner wagt sich hin.

Düval.

Ich will mich ja sogleich ergeben,

Wenn ich nur erst abgelöst worden bin.

So lang' aber bin ich unverleglich;

Den Posten behaupt' ich, den man mir gab.

General.

Nun, das ist billig und geseglich. —

Herr Hauptmann! löst die Bedette ab.

Jetzt bist Du Arrestant. Doch will ich fragen,

Was kannst Du mir zu Deinem Vortheil sagen?

Düval.

Dort oben stand ich als Bedette,
Als der Befehl nach Hause rief.
Ja, wenn man mich gerufen hätte,
Ich wär' gefolgt wohin man rief. —
Doch meine Post ward ganz vergessen,
Mir war kein Fehler beizumessen,
Den ganzen Tag blieb ich dort steh'n;
Und als ich mich herunter wagte,
Und spät nach meinen Brüdern fragte,
War von Soldaten nichts zu seh'n.
Da bin ich in dieß Haus gekommen,
Hab' statt des Schwerts den Pflug genommen. —

Räthchen.

Und weil er fleißig war und treu —

Düval.

Nahm mich der Richter dort zum Sohne,
Gab hier die Tochter mir zum Lohne.
Vier Jahre sind's! — Herr, laßt mich frei!

General.

Ja, wenn das Alles Wahrheit wäre —

Düval.

Bei Gott und bei Soldatenehre!

Hauptmann.

Ich selbst gesteh' es freilich ein,
Er mag vergessen worden sein.

General.

Und hast du sonst Dich brav geschlagen?

Düval.

Herr, die Medaille darf ich tragen.

Hauptmann.

Auch das muß ich ihm zugestehn:
Ich hab' ihn immer brav geseh'n.

General.

Nun denn, es sei! — Pardon! Pardon!

Alle.

Pardon! Pardon! Pardon!

General.

Jedoch, das wäre nicht genug;
Darum verbesser' ich meinen Spruch:
Ich laß' Dir einen ehrlichen Abschied schreiben
Und Du magst hier zufrieden und ruhig bleiben!

Räthchen. Düval. Veit. Waltther. Bauern.
(Indem sie mit den lebhaftesten Dankesbezeugungen auf den General einbringen, der sich ihrer zu erwehren strebt.)

Habet Dank, edler Mann!

General.

Holla, laßt mich in Ruh'!

(Der General stampft heftig mit dem Fuße, Alles weicht bestürzt zurück.)

General.

Ich bin ein alter Kriegermann
Der wenig hält von schönen Worten,
Mein Grundsatz ist die rasche That
Darnach ich handle aller Orten,
Darum ruhig, darum still
Wer mich nicht erboßen will!
Doch gerne seh' ich frohe Leut'
Und wollt' ihr dankbar Euch bezeigen
So widmet den Tag der Fröhlichkeit
Und tanzt einen lustigen Reigen.
Gern seh' ich Euch zu
Aber laßt mich in Ruh'.

Räthchen. Düval. Veit. Waltther.

So sei der Tag denn heute nur der Lust geweiht!

Es herrsche Fröhlichkeit in unserm Kreise heut'

Und lust'ger Becherklang

Und Spiel und froher Sang

Erfüll' die Luft das ganze Thal entlang.

Bauern (die Hüte schwenkend).

Es lebe Düval und sein braves Weib!

Sie leben hoch! ja dreimal hoch!

Düval.

Schönen Dank Euch, ihr lieben Brüder.

Düval. Räthchen.

Und für immer hab' ich Dich wieder!

Waltther (tritt zu Düval und Räthchen und nimmt Weider Hände).

Halt' sie denn treu und warm

In Deinem starken Arm.

Räthchen.

Du hältst mich treu und warm

In Deinem starken Arm.

Düval.

Ich halt' Dich treu und warm

In meinem starken Arm.

Waltther. Veit. Bauern und Soldaten.

Halte sie treu und warm

In Deinem starken Arm.

Alle.

So sei der Tag denn heute nur der Lust geweiht! u. s. w.

DER VIERJÄHRIGE POSTEN

Operette in einem Akt

VON
C. REINECKE.

OP. 45.

OUVERTURE.

Andante pastorale. (M.M. ♩ = 48)

PIANOFORTE.

ff *p* *Red.* *

sempre p *un poco* *Red.* *

cre scen do mf *tr.*

Animato. ♩ = 108. *poco a poco strin gen do f* *Red.* *

Allegro ♩ = 152. *Red.* *

Stich und Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

Presto. $\text{♩} = 152$

First system of musical notation, measures 1-4. The piece is in 2/4 time. The right hand features a melodic line with slurs and accents, while the left hand plays a rhythmic accompaniment of eighth notes. Dynamics include *ff* and *p*.

Second system of musical notation, measures 5-8. The right hand continues with slurred and accented notes. The left hand maintains the eighth-note accompaniment. A *Ped.* (pedal) marking is present at the end of the system.

Third system of musical notation, measures 9-12. The right hand has a more complex melodic line with slurs and accents. The left hand continues with eighth notes. A *f* dynamic marking is present.

Fourth system of musical notation, measures 13-16. A dotted line with the number 8 above it spans the first two measures. The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand continues with eighth notes. A *ff* dynamic marking is present.

Fifth system of musical notation, measures 17-20. The right hand features a melodic line with slurs and accents. The left hand continues with eighth notes. A *ff* dynamic marking is present.

Sixth system of musical notation, measures 21-24. The right hand has a melodic line with slurs and accents. The left hand continues with eighth notes.

First system of musical notation. The piano part (left) features a series of chords with accents and slurs. The bass part (right) has a melodic line with a first ending bracket labeled '1' and a dynamic marking of *f*. The system concludes with a dynamic marking of *p* and the instruction *e scherzando*.

Second system of musical notation. Both piano and bass staves feature rhythmic patterns of eighth notes, with the piano part having a more complex melodic line.

Third system of musical notation. The piano part continues with a melodic line of eighth notes, while the bass part provides a steady accompaniment.

Fourth system of musical notation. It includes a vocal line (treble clef) and piano accompaniment (bass clef). The vocal line has the lyrics *poco a poco cre - scen - do*. The piano part starts with a dynamic marking of *p*.

Fifth system of musical notation. The piano part features a series of chords with a dynamic marking of *ff*. The bass part has a melodic line. Pedal points are indicated by 'Ped.' and asterisks.

Sixth system of musical notation. The piano part features a series of chords with a dynamic marking of *pp*. The bass part has a melodic line. Pedal points are indicated by 'Ped.' and asterisks.

First system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff contains complex chords and melodic lines. Bass staff contains a steady accompaniment. Dynamics include *pp*. A *Red.* marking is present in the bass staff, and an asterisk *** is placed below the bass staff.

Second system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff features a dense texture of chords. Bass staff has a rhythmic accompaniment. Dynamics include *f*. A *Red.* marking is present in the bass staff.

Third system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with many notes. Bass staff has a simple accompaniment. Dynamics include *f*. A *Red.* marking is present in the bass staff.

Fourth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with many notes. Bass staff has a simple accompaniment. Dynamics include *f*. A *Red.* marking is present in the bass staff.

Fifth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with many notes. Bass staff has a simple accompaniment. Dynamics include *p* and *p e dol.*. A *Red.* marking is present in the bass staff.

Sixth system of musical notation. Treble and bass staves. Treble staff has a melodic line with many notes. Bass staff has a simple accompaniment. Dynamics include *pp*. A *Red.* marking is present in the bass staff, and an asterisk *** is placed below the bass staff.

pp
* Ped. * Ped. *

pp
Ped. *

mf

mf

mf
ere - scen - do
f

ff

First system of musical notation, featuring a treble and bass clef. The treble staff contains a melodic line with slurs and accents, while the bass staff provides a rhythmic accompaniment with chords and moving lines.

Second system of musical notation, starting with a piano (*p*) dynamic marking. The treble staff continues the melodic development with slurs and accents, and the bass staff maintains the accompaniment.

Third system of musical notation, showing further melodic and harmonic progression in both staves.

Fourth system of musical notation, including a forte (*f*) dynamic marking. The treble staff features a melodic line with slurs and accents, and the bass staff provides a steady accompaniment.

Fifth system of musical notation, featuring a piano (*p*) dynamic marking and a *pp* (pianissimo) section. The treble staff has a melodic line with slurs and accents, and the bass staff has a rhythmic accompaniment.

Sixth system of musical notation, starting with a piano (*p*) dynamic marking and the instruction *e scherzando*. The treble staff contains a melodic line with slurs and accents, and the bass staff provides a rhythmic accompaniment.

First system of musical notation. The treble clef staff contains a series of notes, some with slurs. The bass clef staff features a rhythmic pattern of eighth notes. A *Ped.* marking is present in the bass staff, followed by an asterisk.

Second system of musical notation. The treble clef staff continues with melodic lines. The bass clef staff has a rhythmic accompaniment. A *sempre p* marking is written in the treble staff.

Third system of musical notation. The treble clef staff includes the lyrics *cre - scen - do*. The bass clef staff has a rhythmic accompaniment. *ff* dynamic markings are present in the treble staff. A *Ped.* marking and asterisk are at the end of the system.

Fourth system of musical notation. The treble clef staff is filled with dense chordal textures. The bass clef staff has a rhythmic accompaniment. Multiple *Ped.* markings and asterisks are scattered throughout the system.

Fifth system of musical notation. The treble clef staff begins with *f pp* dynamics. The bass clef staff has a rhythmic accompaniment. The system ends with *p e dol.* dynamics. *Ped.* markings and asterisks are present.

Sixth system of musical notation. The treble clef staff features melodic lines with slurs. The bass clef staff has a rhythmic accompaniment. A *Ped.* marking and asterisk are at the end of the system.

p *cre - scen - do*

Ped. * *Ped.* *

Ped. * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.* * *Ped.*

U^o 1. INTRODUCTION.

Allegretto. (M.M. ♩ = 80.)

PIANOFORTE.

The first system of the piano introduction consists of two staves. The treble staff begins with a piano (*p*) dynamic and features a melodic line with eighth and sixteenth notes. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and moving lines. Pedal markings are indicated as *Ped.* with asterisks below the bass staff. The system concludes with a double bar line and a repeat sign.

Chor der Landleute.

Soprani u. Rädchen.

Heiter strahlt der MorgenderHimmelwebt sich klar, der Tag vertreibt die Sorgen, die die dunk_le Nacht gebar;

Bassi u. Duval, Veit, u. Walther,

The second system contains the vocal parts and piano accompaniment. The vocal staves are for Soprano and Bass. The piano accompaniment is shown in grand staff notation. The lyrics are written below the vocal staves. The piano part includes a piano (*p*) dynamic and a triplet of eighth notes. The system ends with a piano (*pp*) dynamic marking.

Luft und Himmel webt sich klar, der Tag verreibt die Sorgen, die die dunkle Nacht ge - bar.

dol.

Käthchen.

Duval. Drau - ssen stürmt das Kriegs - ge - tüm - mel durch die
 Veit. Drau - ssen stürmt das Kriegs - ge - tüm - mel durch die
 Walther. Drau - ssen stürmt das Kriegs - ge - tüm - mel durch die

p e dol.
 seuf - zen - de Na - tur, a - ber fried - lich liegt der Himmel ü - ber uns - rer stil - len Flur.
p e dol.
 seuf - zen - de Na - tur, a - ber fried - lich liegt der Himmel ü - ber uns - rer stil - len Flur.
p e dol.
 seuf - zen - de Na - tur, a - ber fried - lich liegt der Himmel ü - ber uns - rer stil - len Flur.
p e dol.
 seuf - zen - de Na - tur, a - ber fried - lich liegt der Himmel ü - ber uns - rer stil - len Flur.

p

CHOR

p Draussen stürmt das Kriegsge-tümmel durch die seuf-zen-de Na-

p

Duval.
Poco più animato. ♩=96

tur, a-ber fried-lich liegt der Him-mel ü-ber uns-erer stil-len Flur. Drum frisch auf das Feld,

3

die Saaten be-stellt, die Ar-bei-ten rasch auf die Sei-te ge-bracht

so lang noch der Frie-de uns lacht, so lang der Frie-de lacht, auf's Feld, auf's

Feld. **CHOR.** Die Saa-ten bestelltaufdas Feld und die Saa-ten be-stellt.

dimi nuen - do - al - p

* Ped. Tempo I. ♩ = 80. * Ped. * Ped. *

CHOR Hei-terstrahlt der Mor-gen, der Him-mel webt sich klar, der Tag verscheucht die

Tempo I.

Sor-gen, die die dunk-le Nacht ge - bar. Luft und Himmel webt sich klar, der

pp

Poco più animato.
Dival.

Tag verscheucht die Sor-gen, die die dunk-le Nacht ge-bar. Drum frisch auf das Feld, die

Poco più animato.

Saa-ten bestellt, die Ar-bei-ten rasch auf die Sei-te gebracht so lang noch der Friede uns

lacht, so lang der Friede lacht, aufs Feld, aufs Feld, CHOR. die Saa-ten be-stellt auf das

Feld und die Saaten be-stellt. (Walther, Veit und Landleute nach verschiedenen Seiten ab. Dival, bereit davonzugehen, wird von Fäthchen zurückgehalten.)

attacca

U^o 2. DUETT.

Allegro moderato con grazia.

Käthchen.



Lieber Mann, du bist so geschäftig, ach, ver-

Allegro moderato con grazia. ♩ = 138.

PIANOFORTE.



weile doch ein wenig nur bei mir;

wir sind jetzt gar so selten beisammen, und das

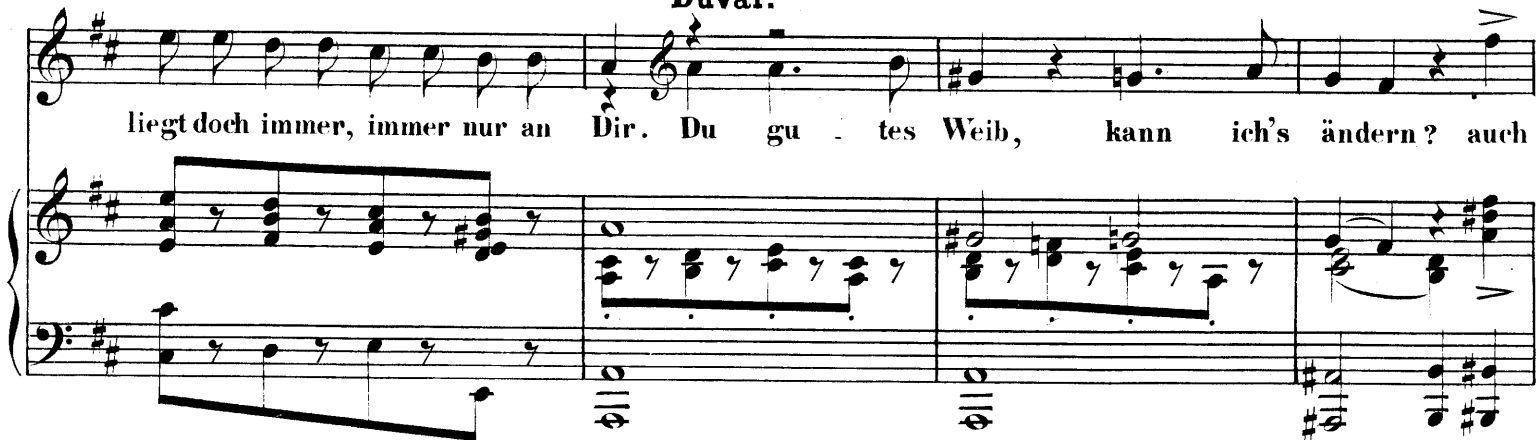


Duval.

liegt doch immer, immer nur an Dir.

Du gutes Weib,

kann ich's ändern? auch



ich wäre lieber wohl bei dir

statt zu pflügen,

statt zu sä-en,

statt zu eg-gen,

statt zu



mä - hen, statt zu pflügen und zu sä'n, statt zu eg-gen und zu mäh'n wär' auch

un poco rit. **Käthchen.** **Duval.**

ich freilich lieber bei dir. *dolce* Du gu - ter Mann! Du gu - tes

colla parte *dolce*

*Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. * Ped. **

a piacere un poco ritard.

wärest lie - ber bei mir? wärest lie - ber bei mir?

Kind! wä - re lie - ber bei dir, wä - re lie - ber bei

colla parte

a Tempo.

mf Statt zu pflü - gen statt zu sä'n, statt zu

dir. Statt zu pflü - gen, statt zu sä'n,

a Tempo.

p e staccato

eg-gen statt zu mähen wärst du lie-ber doch bei mir, statt zu sä'n statt zu
 statt zu eg-gen und zu mähen wär'ich lie-ber wohl bei dir, statt zu sä'n

mäh'n, wärst du lie-ber, wärst du lie-ber wohl bei mir ja bei
 statt zu mäh'n wär'ich lie-ber, wär'ich lie-ber wohl bei dir

cre- scen.

scen mir ja bei mir ja bei mir! Nun sind's vier
do ja bei dir ja bei dir!

f *ff*

Quasi Recit.

Duval.
 Jah-ren schon, dass wir uns lie-ben, — und seit zwei Jahren schon sind wir ver-

mf

Poco più lento, alla Marcia.

eint. *mf* A - ber wie hat die kur - ze Zeit mich ver - wandelt, als ich

Poco più lento, alla Marcia. $\text{♩} = 116$.

mf

noch im Re - gi - men - te war da, wur - de mir wohl in dem lust' - gen Ge - tümmel, ich

freu - te mich im - mer auf Kampf und Ge - fähr, denn damals, damals hatt' ich nichts zu ver - lie - ren;

doch seit zu dir mich mein Schicksal trieb da *p* *f*

ist mir die wil - de Lust — ver - gan - gen, da hab' *a piacere* ich auch mich und mein *f* *colla parte*

un poco rall.

Tempo I.

rall. Du gu - ter Mann, du gu - ter Mann
 Le - ben lieb; doch nun fort, fort zur
a Tempo. Tempo I. ♩ = 138.
colla parte

nun so geh' nun A -
 Arbeit die dem Vater ich allein nicht lassen kann, drum A - de ja ich geh'
sempre

de nun so geh' nun so geh' drum A - de nun so
 drum A - de ja ich geh' drum A - de ja ich geh'
sempre dim.
dim.

(Wie Beide nach verschiedenen Seiten abgehen wollen stürzt Walther athemlos herbei.)
 geh' nun so geh' drum A - de, A - de, A - de!
 drum A - de ja ich geh', A - de, A - de!
pp *rit.* *pp*

N^o 3. SCENE UND QUARTETT.

Recit. Presto. Duval.

Walther.

Piano. Kinder erschreckt nicht, ihr müssteuch fassen, was

PIANOFORTE. *ff*

Käthchen. Agitato. Walther. *solto voce*

giebt's? was wird es sein? Ach, es wimmelt auf al-len Strassen, Kinder die

Agitato. $\text{♩} = 76$. *sp*

Feinde, die Feinde rü-cken ein, wir glaubten sie lan-ge noch nicht in der Nä-he, doch wie ich jetzt

dort hin-ü-ber se-he da kommt ein ganzer Solda-ten-haufen grad auf uns zu;

mf wenn sie dich fin-den lie-ber Sohn um dich ist's ge-sch'e'n das weiss ich schon, das weiss ich *> a piacere*

schon, *a Tempo.* denn wie sie uns vor vier Jahren ver-liessen

Recit.

dabliebste du heimlich bei uns als Knecht der Tochter wegen, das musst du büssen, *Lento.*

Andante. *Allegro.* *Lento.*

das musst du büs-sen. Du bist ih-nen damals da-von ge-lau-fen und da er-

Vivace. *Vivace. ♩. = 108.*

hälst du kei-nen Par-don, du bist ih-nen damals da-von ge-lau-fen und da er-

mf

Duval.

ri - tar - dan - do

hälst du kei - nen Par - don, kei - nen Par - don, kei - nen Par - don. Wie,

ri tar dan do

was, was sagt ihr mein Va - ter? dass ich von der Fah - ne lief; nein, nein so war's

Alla Marcia .

nicht, so war's nicht, so war's nicht! Dort o - ben stand ich als Ve -

Alla Marcia. ♩ = 100.

det - te als der Be - fehl nach Hau - se rief, ja wenn man mich geru - fen

Red. * Red. *

hät - te ich wär' ge - folgt wo - hin man mich rief; doch meine

Post ward ganz ver - ges - sen, mir war kein Feh - ler bei - zumes - sen, den ganzen

cre - scen - do

p *cre - scen - do*

Käthchen. Tag blieb ich hier steh'n, ja, ja, den ganzen Tag blieb er hier steh'n — **Duval.** und als ich

f *p*

f *f* *fff*

Ped. *Ped. *Ped. * Ped. *Ped. *

mich her - un - ter wag - te, und spät nach mei - nen Brü - dern frag - te, war von Sol -

pp

daten nichts zu seh'n war von Sol - daten nichts zu seh'n, war von Sol - daten nichts zu

pp *f*

seh'n. Da bin ich denn herab ge-kom-men, hab' statt des

Schwerts den Pflug ge-nom-men, glaubt mir ich wer-de nicht er-kannt, sind sie's nur

nicht vom zwei-ten Re-gi-ment, vom zweiten Re-gi-ment, bei An-de-ren

ward ich nie ge-nannt, bei An-de-ren ward ich nie genannt.

Recit.

Veit. (kommt eilend herzu.)

Freund, ei - let euch zu ret - ten, das zwei - te Re - gi - ment kommt in das Dorf ge -

Duval.

Veit.

zogen. Mein Regiment? un - möglich, un - möglich! Glaubt mir's - ich kenn es

Agitato.
a Tempo.

Käthchen. *p*

cre - *scen.*

Ach Gott - er ist ver - lo - ren so bald - man ihn er -

gut! Ach Gott - er ist ver - lo - ren so bald - man ihn er -

Walther. *p* *cre* - *scen.*

Agitato.
a Tempo. $\text{♩} = 92.$

Ach Gott - er ist ver - lo - ren so bald - man ihn er -

p *ped.* ** ped. cresc. **

Duval. (für sich.)

kennt, ach Gott - er ist ver - lo - ren so bald - man ihn er - kennt. Nungilt es

kennt, ach Gott - er ist ver - lo - ren so bald - man ihn er - kennt.

kennt, ach Gott - er ist ver - lo - ren so bald - man ihn er - kennt.

ped. ** ped. ** *p*

List, nungilt es Muth, dann kann die Ret - tung mög - lich sein, dann kann die

Ret - tung mög - lich sein, nungilt es List, nungilt es

Vivace. **Käthchen.** *pp* ten. ten. ten. ten. Was soll er thun, was fängt er an? was soll er thun, was

Duval. *pp* ten. ten. ten. ten. Was soll ich thun, was fang'ich an? was soll ich thun,

Muth. **Veit.** *pp* ten. ten. ten. ten. Was soll er thun, was fängt er an? was soll er thun,

Walther. *pp* ten. ten. ten. ten. Was soll er thun, was fängt er an? was soll er thun,

Vivace. $\text{♩} = 88.$ *pp*

fängt er an? wie wählt er sich den be - sten Plan? wie wählt er sich den be - sten Plan?

was fang ich an? wie wähl' ich den be - sten Plan? wie wähl' ich den be - sten Plan?

was fängter an? wie wählt er den be - sten Plan? wie wählt er den be - sten Plan?

was fängter an? wie wählt er den be - sten Plan? wie den be - sten Plan?

wie wählt er sich den be - sten Plan

wie wähl' ich mir den be - sten Plan, wie wähl' ich mir den be - sten

wie wählt er sich den be - sten Plan?

wie wählt er sich den be - sten Plan, wie wählt, wie wählt er sich den

sotto voce
wie wählt er sich den be - sten Plan, wie wird er der Ge - fahr ent - springen?

Plan den be - sten Plan? *p sotto voce* wie wird ich

f wie wählt er sich den be - sten Plan?

be - sten Plan _____ ?

f *p*

mf
wie wird der Plan ihm ge - lingen?

der Ge - fahr ent - springen? *p* ten. ten. ten.

was soll ich thun? was fang' ich

p ten. ten. ten.

was soll er thun was fängt er

wird der Plan ge - lingen? *f* *p* ten. was fängt er

f *cre* *scen* *do*

pp ten. ten. *f*

was wird er thun? was fängter an? wie wählt er sich den be - sten Plan, wie wählt er

ten. *pp*

an? was soll ich thun? was fang'ich an? was soll ich thun, was fang'ich an?

pp

an? was soll er thun? was fängter an? was wird er thun, was fängt er an, wie - wählt

pp

an? was soll er thun? was fängter an? was wird er thun, was fängt er an, wie wählt

sich, wie wählt er sich den be - sten Plan, wie wählt er sich, wie wählt er sich den be - sten Plan?

wie wähl'ich mir den be - sten Plan? wie wähl'ich mir den be - sten Plan?

er, wie wählt er sich den be - sten Plan, wie - wählt er, wie wählt er sich den be - sten Plan?

er - - - - den be - sten Plan? wie - wählt er - - - - den be - sten Plan?

Duval.

mf *cresc.* *f*

Ich hab's ge - fun - den, ich hab's ge - fun - den, bald

cresc. *f*

kehr'ich euch wie - der zu rü - ck, bald kehr'ich euch wie - der zu rü - ck, ja bald zu euch zu

Käthchen. *sotto voce*
 Du keh - rest bald zu uns zu - rü - ck? du keh - rest

Duval.
 rück. Ver - trau' auf Gott und das Ge - schick!

Veit.
 Du keh - rest bald zu uns zu - rü - ck?

Walther.
 Ver - trau' auf Gott und das Ge - schick!

bald zu uns zu rü - ck? O wel - che Freu - de

sotto voce du keh - rest bald zu uns zu - rü - ck? O wel - che Freu - de,

f kehrest bald zu rü - ck? O

ten. *cresc* *mf* ten. ten. *f*
 wel - ches Glück! du keh - rest bald zu uns zu - rück? du keh - rest bald zu uns zu - rück, o welche
 ten. ten. *mf*
 ich keh - re bald zu euch zu - rück? ich keh - re bald zu euch zu - rück,
 ten. ten. *mf* *f*
 wel - ches Glück! du keh - rest bald zu uns zu - rück? du keh - rest bald zu uns zu - rück, wel - che
 ten. ten. *mf* *f*
 wel - ches Glück! du keh - rest bald zu uns zu - rück? du keh - rest bald zu uns zu - rück, wel - che

f
 Freude, welche Freu - de, wel - ches Glück, o welche Freude, welche Freu - de, wel - ches
f *f*
 ich keh - re bald zu - rück, ich keh - re bald zu -
 Freude, welche Freu - de, wel - ches Glück! wel - che Freude, welche Freu - de, wel - ches
 Freu - de, wel - ches Glück! wel - che Freu - de, wel - ches
f

Glück! du kehrest bald zu uns zu uns zu rück,
 rück, ich keh re bald zu rück, ich keh
 Glück! du keh rest bald zu rück, du keh

Glück, du keh rest bald zu uns zu uns, zu rück, du keh rest bald zu

p
 Ped. *

du keh rest bald zu uns zu uns zu rück, o wel che Freu de, wel ches Glück!
 re bald zu rück, o wel che Freu de, wel ches Glück!
 rest bald zu rück, o wel che Freu de, wel ches Glück!
 uns zu uns zu rück, o wel che Freu de, wel ches Glück!

p
 Ped. * *p* *

(Alle ab ins Haus, bis auf Käthchen.)

N^o 4 ROMANZE.

Käthchen.

PIANOFORTE.

Andante. *Recit.*
 Ich trau' auf Gott und sei - ne Gü - te und froher

Andante.
p

a Tempo.
 Muth be - lebet mei - ne Seele, ich denk' der Zeit, da in mein Herz die Lie - be ein - ge -

a Tempo.
p

*Red. * Red. * Red. **

zo - gen und freud'ge Hoffnung keh - ret ein bei mir,

Red.

ja Hoff - nung, Hoff - nung keh - ret wie - der.

** Red. * Red. * Red. * Red. **

Andantino. *rit.* *a Tempo.*
p *semplice*

Andantino. ♩ = 40.
p

colla parte

pf dacht, es glüh-ten mei-ne Wan-gen um ihn bei dunk-ler Nacht, o sel-ge Zeit!

pf *p* *pp*

mf ihn such-tich auf der Wie-se, im Wald, am Bach, am Fel-sen-hang, im

poco rit. *a Tempo.* Wald, am Bach, am Fel-sen-hang, und heimlich sandte Grüs-se dir mei-ne See-le bang, o sel-ge

a Tempo.

colla parte *pp* *f*

Zeit! jetzt sei mir Himmel gnädig und schütze ferner-hin den Liebsten meiner

p *f*

p See-le, in dei-ne Hand-be-feh-le ich was ich hab' und was ich bin.

p *p*

U^o 5 DUETTINO UND CHOR.

(Duval kommt aus Walthers Haus in Uniform mit Gewehr und Tornister)

Duval.

Alla Marcia.

Recit. Sieh liebes Weib, was ich er-

PIANOFORTE.

sonnen, jetzt nehm' ich meinen Posten ein und glaube mir ich hab' ge-wonnen, nur so, nur

Kätchen. *strin gen do*
so kann ich ge-ret-tet sein! Versteh' ich recht, versteh' ich recht, versteh' ich recht?

Alla Marcia. ♩ = 100.

Duval.

du stellst dich, die Flin-te in der Hand und den Tor-ni-ster auf den

Kätchen.
Rü-cken dort hin wo vor vier Jah-ren ich einst stand, den Posten hast du nicht ver-

lassen nach ehr - li - cher Sol - da - ten pflicht, vergass man
den Po - sten hab ich nicht ver - lassen nach ehr - li - cher Sol - da - ten pflicht, vergass man

mf
p

auch dich ab - zu - lö - sen, du standst die Wacht und wanktest nicht, du standst die
auch mich ab - zu - lö - sen, ich stand die Wacht und wankte nicht, ich stand die Wacht

mf
mf

Wacht und wanktest nicht, du standst die Wacht und wanktest nicht, du
und wankte nicht, ich stand die Wacht und wankte nicht, ich stand die Wacht

cresc. *un poco rit.*
un poco rit.
cresc. *un poco rit.*

a tempo.
standst die Wacht und wanktest nicht, vergass man auch dich ab - zu - lö - sen, du
die Wacht und wankte nicht, vergass man auch mich abzu - lö - sen, ich

a tempo.
f

Un poco più mosso.

standst die Wacht und wanktest nicht, nein!

stand die Wacht und wankte nicht, nein! horch, sie

Un poco più mosso. ♩ = 126.

pp (Trommeln hinter der Scene) *f* *p*

kommen!

pp

L'istesso tempo.

Duval.

p jetzt, muss ich fort auf mei - nen Po - sten.

Hauptmann. (hinter der Scene.) *p* Geld — und Lieb und Freu - de, jun - ge Weiber, alter Wein ja

Tenori.

(Chor französischer Soldaten hinter der Scene.)

p Ros - se bäu - men, Be - cher schäu - men, Ros - se bäu - men, Be - cher schäu - men,

Bassi.

p

L'istesso tempo. ♩ = 126.

p

fort, fort, eh man hier uns be-lauscht leb' wohl, leb' wohl!

Geld und Lieb und Freude, junge Weiber, al-ter Wein, Lieb und Freude junge Weiber, al-ter Wein, ja
Geld und Lieb und

Geld und Lieb und Freude, junge Weiber, al-ter Wein, Lieb und Freude, junge Weiber, al-ter Wein ja

ten.

Käthchen.

Duval. ich trau auf dich und die Lie - be

und trau auf mich und auf die Lie - be

(Hauptmann mit dem 2^{ten} Tenor.)

Geld und Lieb und Freude, junge Weiber al-ter Wein, Al-les ist Solda-ten-beu-te.

Duval.

(Er steigt auf den Hügel.) Käthchen.

p und be-te für mich! *pp* Ich be-te für dich.

p *pp* *crescendo*

ppp *attacca.*

9242

N^o 6. SOLDATEN-CHOR.

PIANOFORTE.

Vivace. ♩=126

pp cresc. *al* *ff*

Ped. *

The piano introduction is in 2/4 time, marked 'Vivace' with a tempo of 126 beats per minute. It features a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The right hand plays a melodic line with triplets and slurs, while the left hand provides a rhythmic accompaniment with chords and single notes. Dynamics range from pianissimo (pp) to fortissimo (ff). A 'Ped.' (pedal) marking is present at the end of the introduction.

Hauptmann.

Frisch durch Sturm und

CHOR. Lu - stig in den Kampf, lu - stig aus dem Kampf, frisch durch Sturm und Pul - ver - dampf.

Lu - stig in den Kampf, lu - stig aus dem Kampf, frisch durch Sturm und Pul - ver - dampf.

The first system of the chorus features a vocal line for the 'Hauptmann' (Captain) and a piano accompaniment. The vocal line begins with a rest followed by the lyrics 'Frisch durch Sturm und'. The piano accompaniment continues with chords and triplets. The lyrics for the chorus are 'Lu - stig in den Kampf, lu - stig aus dem Kampf, frisch durch Sturm und Pul - ver - dampf.'.

Pul - ver - dampf!

Lu - stig in den Kampf, lu - stig aus dem Kampf, frisch durch Sturm und Pul - ver -

Lu - stig in den Kampf, lu - stig aus dem Kampf, frisch durch Sturm und Pul - ver -

The second system of the chorus continues the vocal and piano parts. The vocal line has a rest followed by the lyrics 'Pul - ver - dampf!'. The piano accompaniment continues with chords and triplets. The lyrics for the chorus are 'Lu - stig in den Kampf, lu - stig aus dem Kampf, frisch durch Sturm und Pul - ver -'.

Geld und Lieb und Freu - de,

dampf. *pp* V.1. Ros - se bäu - men, Be - - cher schäu - men, Ros - se

dampf. V.2. Mä - del schänk die Glä - - ser ein und lass die

jun - - ge Wei - ber, al - ter Wein, ja Geld und Lieb und Freu - de,

bäu - men, Be - - cher schäu - men, Geld und Lieb und Freu - de,

Al - ten gräm - lich sein, denn Geld und Lieb und Freu - de,

jun - ge Wei - ber, al - ter Wein, Lieb und Freu - de, jun - ge Wei - ber

jun - ge Wei - ber, al - ter Wein, Geld und Lieb und Freu - de, jun - ge Wei - ber

jun - ge Wei - ber, al - ter Wein, Lieb und Freu - de, jun - ge Wei - ber

al - ter Wein, ja Geld und Lieb und Freu - de, jun - ge Wei - ber, al - ter Wein!

al - ter Wein, ja Geld und Lieb und Freu - de, jun - ge Wei - ber, al - ter Wein!

al - ter Wein, ja Geld und Lieb und Freu - de, jun - ge Wei - ber, al - ter Wein!

ff Al - les ist Sol - da - ten - beu - te, Al - les, Al - les, Al - les ist Sol - da - ten

ff Al - les ist Sol - da - ten - beu - te, Al - les, Al - les, Al - les ist Sol - da - ten

ff Al - les ist Sol - da - ten - beu - te, Al - les, Al - les, Al - les ist Sol - da - ten

1. 2. beu - te. te.

1. 2. beu - te. te.

1. 2. beu - te. te.

1. 2. Più vivace.

U^o 7. FINALE.

Recitativ

Allegretto, quasi Andantino. ♩ = 84

Hauptmann.

Halt, hier ist das Nachtquar - tier! A - ber,

PIANOFORTE.

wie ist mir? *dol.* wenn ich mich nicht be - trü - ge,

ich bin nicht zum er - sten Mal an die - sem Ort, der Kirchthurm blickt wie aus al - ten

Zei - ten, und ich ken - ne die Bäu - me dort, auf

ein - mal *cresc.* wird mir's klar, s'ist jetzt grad das vier - te Jahr, dass wir hier am Or - te stan -

Un poco più animato. ♩-104

den, willkom-men ihr Brü-der im al-ten Quartier— willkom-men, will-kom-men hier

Chor der Soldaten.

blei-ben wir. Will-kom-men ihr Brü-der im al-ten Quartier, will-kom-men will-

Hauptmann.

kom-men, hier blei-ben wir. Ein Je-der wähl das al-te Haus, doch stellt mir

erst die Po-sten aus, Ge-frei-ter vor! Ihr wisst das Wort, be-se-tzet mir die

Recitativ

Hö - he dort. A - ber was seh ich, da steht schon ei - ne Wacht, schon

f *p* *f*

Ped. *

Allegro assai. $\text{♩} = 88$

Freunde hier? wer hät - te das ge - dacht! Landsmann, sprecht,

p *cresc..* *f*

wie kommt ihr hier - her, ei, be - kannt sind mir die - se Zü - ge, ich woll - te

p

cre - scen - do

wet - ten, dass es Du - val wär, ge - wiss, dass ich mich nicht be - trü - ge, Du - val! Du - val!

f *f*

Un poco più tranquillo. Allegro. $\text{♩} = 80$

Duval.

Hauptmann.

Werruft mich! Ver - rä - ther her ab mit

ff *f*

Duval.

dir. Ich ste - - he Wacht

und ge - - he nicht von die - sem

Hauptmann.
Pla - - tze, den ich schon vier Jahr be wacht. Toll - küh - - ner

Bu - - be! auf nehmt ihn ge - fan - gen!

Duval. Die Wacht ist hei - - - lig, wagt es

Hauptmann. Duval.

nicht!
Chor der Soldaten. (drohend,)
 Er hat seine Ad-ler treu-los ver-lassen, fort mit ihm zum Kriegs-ge-richt.

Ha, so packt ihn! Ihr wisst, Ka-me-
 ra-den, dass ich erst ab-ge-löst wer-den muss, un-ver-

Hauptmann.
Chor unis. Her-ab mit
 Er hat sei-ne Ad-ler treu-los ver-

letz-lich bin ich auf die-sem Pla-tze, wer sich mir
 dir, her-ab mit dir, her-ab mit dir.

-las-sen, fort mit ihm zum Kriegs-ge-richt, (Die Soldaten nähern sich dem Hügel, doch weichen sie bei Duval's Drohung rasch zurück)

naht den trifft mein Schuss, nur die Verwegenheit kann mich
 Tro - tze nur, **CHOR.** dicher warten die

ff *cresc.* *Red.* *sp* *sf* *sfz*

ret - ten es gilt ein Le - ben, ich wan - ke nicht!
 Ket - ten, dich, er - war - tet ein stren - ges Ge - richt!

cresc. *f* *f*

NB.

Zum Zeichen S

(Walther, Veit, Fätchen und Landleute stürzen von allen Seiten herbei, den Soldaten entgegen, welche auf den Hügel eindringen wollen.)

accelerando

NB. Bei einer kleinen Bühne, wo sich der Raum zu rasch füllt, bediene man sich der kleinen Noten, damit nicht die Handlung durch den Instrumentalsatz aufgehalten wird.

Käthchen. Allegro molto $\text{♩} = 138$

Duval. Um Got - tes - wil - len, er ist ver - lo - ren, um Got - tes -

Veit.

Hauptmann. Um Got - tes - wil - len, er ist ver - lo - ren, um Got - tes -

Soprani. Her.ab mit dir!

Chor der Landleute. Um Got - tes - wil - len, er ist ver - lo - ren, ach

Walther. Bassi.

Chor der Soldaten. Tenori.

Bassi. Her.ab mit dir,

Allegro molto $\text{♩} = 138$

wil - len, er ist ver - lo - ren, er ist ver - lo - ren, er ist ver - lo - ren,

ich blei - be hier, ich blei - be

wil - len, er ist ver - lo - ren, er ist ver - lo - ren, er ist ver - lo - ren,

herab mit dir,

Gott, er ist ver - lo - ren, er ist ver - lo - ren, er ist ver - lo - ren,

her.ab mit dir, her.ab mit dir, her.ab mit dir,

Un poco più tranquillo. $\text{♩} = 108$

ach habt Er - bar - men, lasst ihn frei!

hier, ich blei - be hier.

er ist ver - lo - ren, lasst ihn frei.

Hauptmann.
Um - sonst sind eu - re

ach habt Er - bar - men, lasst ihn frei.

her - ab mit dir, her - ab mit dir.

Hauptmann.

Bit - ten, im Krie - - ge schont man nicht, der Bu - be wird er - schos - sen,

Chor der Soldaten.

das ist Sol - da - - - ten - pflicht. Das ist Sol - da - - - ten pflicht.

ri -

dim.

Kätchen.

O lasst, o lasst das Mit-leid spre-chen, o lasst, o

Veit.

O lasst das Mit-leid spre-chen, o

Walther.

O lasst das Mit-leid spre-chen, o

tard. - - - **Un poco più lento.**

dim.

lasst das Mit-leid spre-chen, nehmt un-ser Hab und Gut, nur schont des Theu - - ren

lasst das Mit-leid spre-chen, nehmt un-ser Hab und Gut, nehmt un-ser

lasst das Mit-leid spre-chen, nehmt un - - - ser Hab und

Blut, nur schont des Theu - - ren, des Theu - - - ren Blut. O

Gut, nur schont des Freundes Blut, des Freundes Blut. O

Hauptmann.

Um-sonst sind eu-re Bit-ten, um-

Gut, nur schont des theu - - ren Soh - - nes Blut. O

lasst, o lasst das Mit - - - leid spre - - - chen,
 lasst, o lasst das Mit - - - leid spre - - - chen,
 sonst, im Krie-ge schont man nicht, im Krie-ge schont man nicht, nein, nein im Krie-ge schont man

lasst, o lasst das Mit - - - leid spre - - - chen,
 Soprani.
 Chord der Handlente.
 O lasst das Mit - - - leid spre - - - chen,
 Bassi.

ped. *cresc.* * ped. * *pf*

o lasst, o lasst das Mit - - - leid spre - - - chen, nehmt un-ser
 o lasst *parlando* das Mit - - - leid spre - - - chen,
 nicht, er wird erschossen, er wird erschossen, nein, nein im Kriege schont man nicht,

o lasst das Mit - - - leid spre - - - chen, *pf*
 o lasst, o lasst das Mit - - - leid spre - - - chen, nehmt un-ser

ped. *

Hab und Gut, nur schont des Theu - - - ren Blut, nur schont des
 nehmt un - ser Hab und Gut, nehmt un - ser Gut, nur schont des
 eu - re Bit - ten sind um - sonst, eu - re Bit - ten sind um - sonst,

nehmt un - - ser Hab und Gut, nur

Hab nehmt un und Gut, nur schont des Ar - - - men des Blut, nur schont, nur
 nehmt un - ser Hab und Gut, nur schont des Ar - men Blut, nur
 nehmt un - - ser Hab und Gut, nur schont, nur

Theu - ren, des Theu - - - ren Blut.
 theu - - - ren Freun - - des Blut.
 eu - re Bit - ten sind umsonst, sind un - sonst.
 schont des Soh - - nes Blut.
 schont des Ar - - men Blut.

Chor der Soldaten. accelerando
 Dich er - war - tendie Ket - - ten, dich er -

p *cresc.* *accelerando*

Käthchen. Allegromolto.

Musical staff for Käthchen with lyrics: Um Gottes -

Veit.

Musical staff for Veit with lyrics: Um Gottes -

Soprani

Musical staff for Soprani with lyrics: Um Gottes -

Musical staff for Soprani with lyrics: Um Gottes -

Bassi und Walther

Musical staff for Bassi und Walther with lyrics: war - tet ein stren - ges Ge - richt, dich er - war - tet ein stren - ges Ge - richt!

Allegromolto.

Piano accompaniment for the first section with tempo marking Allegromolto and a note value of 138.

Musical staff with lyrics: wil - len, er ist ver - lo - ren, um Got - tes - wil - len, er ist ver -

Musical staff with lyrics: wil - len, er ist ver - lo - ren, um Got - tes - wil - len, er ist ver -

Hauptmann.

Musical staff for Hauptmann with lyrics: Her - ab mit dir,

Musical staff with lyrics: wil - len, er ist ver - lo - ren, ach Gott, er ist ver -

Musical staff with lyrics: her - ab mit dir,

Musical staff with lyrics: her - ab mit

Piano accompaniment for the second section with dynamic marking *sempre ff*.

lo - ren, er ist ver - lo - ren, er ist ver - lo - ren, er ist ver -

Duval.

Ich blei - be hier, ich blei - be hier, es gilt das

Veit.

lo - ren, er ist ver - lo - ren, er ist ver - lo - ren, er ist ver -

her - ab mit dir, her - ab mit

lo - ren, er ist ver - lo - ren, er ist ver - lo - ren, er ist ver -

dir, her - ab mit dir, her - ab mit dir, her - ab mit

ff lo - ren!

ff Le - ben! *f* Der Ge - ne - ral!

ff lo - ren!

ff dir!

ff lo - ren!

ff dir!

ff Trompeten hinter der Scene.

Der Ge-ne - ral, der Ge-ne - ral!

Der Ge-ne - ral, der Ge-ne - ral!

Der Ge-ne - ral, der Ge-ne - ral!

Der Ge-ne - ral, der Ge-ne - ral!

Der Ge-ne - ral, der Ge-ne - ral!

Der Ge-ne - ral, der Ge-ne - ral!

Der Ge-ne - ral, der Ge-ne - ral! (Der Generl tritt auf.)

**General.
Recitativ.**

Was gibt es hier? was ist ge - schehen? was ist ge - schehen?

Allegro.

muss ich euch in Auf - ruhr seh'n!

Recit.

Hauptmann.

Allegro.

Wer hat den Frieden hier ge-stört. Die

Pos-ten be-fehl ich aus-zu-stel-len, ich war der Er-ste hier am Ort und fin-de den

Du-val, der vor vier Jah-ren von uns de-ser-tirt, auf dem Hü-gel dort, ver-we-gen ver-

thei-digt er sein Le-ben; man kennt ihn, Kei-ner wagt sich hin. Ich

Duval.

will ja so-gleich mich er-ge-ben, wenn ich ab-ge-löst wor-den bin, so lang a-ber bin ich un-ver-

General.

letz_lich, den Po - sten, den man mir gab, be - haupt' ich. Das ist

bil - lig und ge - setz - lich, Herr Haupt - mann löst die Ve - det - te

parlando
3

Hauptmann.
a tempo *Alla Marcia.* ♩=100

ab. Ab_lösung vor. (Duval wird abgelöst)

pp

Recit. General.

Jetzt bist du Ar - re -

stant, doch will ich fra - gen was du mir zu dei - nem Vor - theil kannst sa - gen?

Alla Marcia . $\text{♩} = 100$ **Duval.**

Dort o - - benstandichals Ve - det - te, alsder Be - fehl nachHau - se

rief, ja, wenn man mich ge - ru - fen hät - te, ichwär' ge - folgt wo - hin man mich

rief, dochmeine Post ward ganz ver - ges - sen, mir istkein Feh - ler bei - zu -

cre - scen -

cre - scen -

scen - - do
f mes - sen den ganzen Tag blieb ich hier steh'n; *p* und als ich

scen - - do
f *sp*
pp
 mich her - un - ter - wag - te, und spät nach meinen Brüdern frag - te, war von Sol - da - ten nichts zu

f *mf*
 sehn, war von Sol - da - ten nichts zu sehn, war von Sol - da - ten nichts zu sehn; da

p
 bin ich denn her - ab - ge - kom - men, hab' statt des Schwerts den Pflug ge - nom - men, — und

Kätchen.

Duval.

dol.

weil er fleis_sig war und treu — nahm mich der Rich - ter dort zum Soh - ne, gab mir die

p

strin - gen - do

Toch - - ter hier zum Loh - - ne, vier Jah_re sind's, o lasst mich frei, o lasst mich

p *colla parte*

Poco più animato $\text{♩} = 112$
a tempo **General.**

Duval.

f *> rit.* frei, o Herr lasst mich frei! Jawenn das ALles Wahrheit wä - - re? Bei Gott und bei Sol_da_ten

f *rit.* *mf* *f*

Hauptmann.

General.

mf eh - re. Jch selbst ge_steh es frei_lich ein, er mag ver_gessen worden sein. Und hast du

mf *f*

Red.

*

Duval.

Hauptmann.

sonst dich brav ge - schla - gen? Herr, die Me - dail - le darf ich tra - gen. Auch das muss

ich ihm zu ge - steh'n, ich hab ihn immer brav ge - seh'n. Nundenn, so sei's, nundenn so

sei's Par - don, Pardon, Par - don! Je - doch, das wä - re nicht ge - nug,

Soprani und Käthchen.
Chor der Landleute. Par - don!
Bassi und Walther.

Tenori Duval u. Veit.
Chor der Soldaten. Par - don!
Bassi u. Hauptmann.

da - rum ver - bess'r ich mei - nen Spruch, und lass' ei - nen ehr - li - chen Abschied dir schreiben,

poco ritard.

und so magst du zu frie - den und ru - hig hier

a Tempo. Duval.

Veit.

Ha - bet Dank ed - ler Mann, ha - bet
blei - ben. Ha - bet Dank ed - ler Mann, ha - bet

Soprani und Käthchen. (Alle dringen mit den lebhaftesten Dankesbezeugungen auf den General ein, der

Chor der Landleute.

Bassi und Walther.

a Tempo.

Dank ed - ler Mann, ha - bet Dank ed - ler Mann, ha - bet Dank ed - ler

Dank ed - ler Mann ha - bet Dank ed - ler Mann, ha - bet
sich ihrer zu erwehren strebt.)

ha - bet Dank ha - bet Dank, ed - ler Mann

ha - bet Dank

ha - bet

sempre strin - gendo il tempo sin
 Mann ha.bet Dank, o ha.bet Dank, o ha.bet Dank, o edler Mann,

Dank ha.bet Dank, o ha.bet Dank, o ha.bet Dank, o edler Mann,

General.

ff Hol - la, lasst mich in Ruh', hol -

sempre strin - gendo il tempo sin
 ha.bet Dank, o ha.bet Dank, o ed - ler Mann, o ha.bet

Dank

sempre strin gendo il tempo sin

al o ha.bet Dank o ed.ler Mann habt **Presto.** Dank,o ed - ler Mann,o ha - bet

o ha.bet Dank o ed.ler Mann habt Dank,o ed - ler Mann,o ha - bet

la, lasst mich in Ruh' lasst mich in Ruh', lasst mich in Ruh', lasst mich in

Dank o ed - ler Mann o ha - bet Dank,o ed - ler Mann,o ha - bet

al

Presto. ♩ = 152..

Dank o ed - - lerMann o ha - - - bet Dank o ed_ler Mann!

Dank o ed - - lerMann o ha - - - bet Dank o ed_ler Mann! (Der General stampft heftig mit dem Fusse, Alles weicht bestürzt zurück.)

3

Ruh, lasstmich in Ruh, lasstmich in Ruh, lasstmich in Ruh! hol-la! lasst mich in Ruh! Ich

Dank o ed - - lerMann o ha - - - bet Dank o ed_ler Mann!

General.
Un poco Maestoso ♩=116

bin ein al - ter Kriegersmann, der we - nig hält von schönen Wor - ten, ich bin ein al - ter

Krie - gers - mann, der we - nig hält von schö - nen Wor - ten, da - rum ru - hig, da - rum

still wer mich nicht er-bo-ssen will, wer mich nicht er-bo-ssen will, da-rum ru-hig da-rum

still wer mich nicht er-bo-ssen will, wer mich nicht er-bo-ssen will, still! still! doch

ger-ne seh' ich fro-he Leut, und wollt ihr dank-bar euch be-zei-gen, so wid-met den Tag der

Fröh-lich-keit, und tanzt ei-nen lust'gen Rei-gen; gern seh' ich euch zu, a-ber lasst mich in

Moderato. ♩-112

poco rit.

Ruh' gern seh' ich euch zu, a - ber lasst mich in Ruh', a - ber lasst mich in Ruh'.

poco rit. *p* Ped.

Käthchen.

So sei der Tag denn heu - te nur der Lust ge - weih't, es herr - sche Fröh - lich - keit in die - sem

mf Ped. Ped. Ped. *

Krei - se heut, und lust - ger Be - cherklang und Spiel und fro - her Sang er - füll' die Luft das gan - ze Thal ent -

lang, so sei der Tag denn heu - te nur der Lust ge - weih't, es herr - sche Fröh - lich - keit in die - sem
Duval.

So sei der Tag denn nur der Lust ge - weih't, es herr - sche Freud' in un - serm
Veit.

So sei der Tag denn nur der Lust ge - weih't, es herr - sche Freud' in un - serm
Walther.

So sei der Tag denn nur der Lust ge - weih't, es herr - sche Freud' in die - sem

Krei-se heut und lust-ger Be-cherklang und Spiel und fro-her Sang er-füll' die Luft das gan-ze Thal ent -

Krei-se heut Be-cherklang und fro-her Sang er-füll die Luft das Thal ent -

Krei-se heut Be-cherklang und fro-her Sang er-füll die Luft das Thal ent -

Krei-se heut Be-cherklang und fro-her Sang er-füll die Luft das Thal ent -

Più animato $\text{♩} = 138$

lang.

lang.

Chor der Landleute.
Tenori. Veit u. Bauern. (die Hüte schwenkend)

lang: Es le-be Du-val und sein bra-ves Weib, sie le-ben hoch, ja drei-mal

lang. Bassi. Walther u. Bauern.

ff

Duval. (zu den Bauern.)

dol.

Schö-nen Dank euch, ihr lie-ben Brü-der, hoch!

dol.

Käthchen.

ritard.

Und für im - mer hab' ich dich wie - der, ja für im - mer, ja für im - mer!

Duval. (zu Käthchengewandt)

Und für im - mer hab' ich dich wie - der, ja für im - mer, ja für im - mer!

Walther. (tritt zu Duval und Käthchen und nimmt Beider Hände.)

p e dol.

Halt sie denn treu und warm in dei - nem star - ken Arm, hal - te sie treu in dei - nem star - ken

Käthchen.

mf

Duval.

mf

Du hältst mich treu und warm in dei - nem star - ken

Veit.

Ich halt, dich treu und warm, ich halt dich treu, ich halt dich

Hal - te sie treu in dei - nem star - ken Arm, hal - te sie treu, und warm in

Arm, hal - te sie treu und warm in dei - nem star - ken Arm,

General.

Hal - te sie treu und warm in dei - nem star - ken Arm,

Chor der Landleute.

Hal - te sie treu und warm in dei - nem star - ken Arm,

Chor der Soldaten und Hauptmann.

Hal - te sie treu und warm in dei - nem star - ken Arm,

poco ritard

Arm, ja treu, ja treu in dei - nem star - ken Arm, in
 warm in mei - nem star - ken, star - ken Arm, in
 treu und warm in dei - - nem star - ken Arm, in
General u. Walther. *poco ritard*
 treu und warm in dei - - nem star - ken Arm, in dei - nem star - ken Arm,
 hal - te sie treu in dei - - nem star - ken Arm, *poco ritard* in
 hal - te sie treu in dei - - nem star - ken Arm, in
poco ritard

dando

Tempo I.

dei - nem star - ken Arm. So sei der Tag denn heu - te nur der
 mei - nem star - ken Arm. So sei der Tag denn nur der
 dei - nem star - ken Arm. So sei der Tag denn nur der
 dei - nem star - ken Arm. So sei der Tag denn nur der
 dei - nem star - ken Arm.
 dei - nem star - ken Arm.
Tempo I. =112.
 dei - nem star - ken Arm.

Lust ge-weiht, es herrsche Fröhlichkeit in die-sem Kreise heut und lustiger Be-cherklang und Spiel und

Lust ge-weiht, es herrsche Freud in die-sem Krei - se heut und Be-cherklang und

Lust ge-weiht, es herrsche Freud in die-sem Krei - se heut und Be-cherklang und

Lust ge-weiht, es herrsche Freud in die-sem Krei - se heut und Be-cherklang und

fro-her Sang er-füll die Luft das gan-ze Thal ent-lang und Be-cher-klang und fro-her

fro-her Sang er-füll die Luft das Thal ent-lang und Be-cher-klang und fro-her

fro-her Sang er-füll die Luft das Thal ent-lang und Be-cher-klang und fro-her

fro-her Sang er-füll die Luft das Thal ent-lang und Be-cher-klang und fro-her

**Chor der Landleute
und Soldaten.** Und Be-cher-klang und fro-her

Sang er - füll die Luft das Thal ent - lang, und Spiel und Sang er - füll die
 Sang er - füll die Luft das Thal ent - lang, er - füll die Luft das gan - ze
 Sang er - füll die Luft das Thal ent - lang, er - füll die Luft das gan - ze
 Sang er - füll die Luft das Thal ent - lang, er - füll die Luft das gan - ze
 Sang er - füll die Luft das Thal ent - lang, er - füll die Luft das gan - ze

Luft das gan - ze Thal ent - lang; *pp* tra - la - la
 Thal ent - lang und Be - cher - klang und fro - her *pp* tra - - la,
 Thal ent - lang und Be - cher - klang und fro - her
 Thal ent - lang und Be - cher - klang und fro - her
 Thal ent - lang und Be - cher - klang und fro - her *pp*

tra-la-la, tra-la-la, tra-la-la, ...
 tra-la, tra-la, tra-la, er-füll die Luft, er-
 Sang er-füll die Luft das Thal ent-lang, er-füll die Luft das gan-ze
 Sang er-füll die Luft das Thal ent-lang, er-füll die Luft das gan-ze
 Sang er-füll die Luft das Thal ent-lang, er-füll die Luft das gan-ze
 Sang er-füll die Luft das Thal ent-lang, er-füll die Luft das gan-ze

poco ritard.
 füll die Luft das Thal ent-lang, er-füll die Luft das gan-ze Thal ent-lang.
 Thal ent-lang, er-füll die Luft das gan-ze Thal ent-lang.
 Thal ent-lang, er-füll die Luft das gan-ze Thal ent-lang.
 Thal ent-lang, er-füll die Luft das gan-ze Thal ent-lang.
 Thal ent-lang, er-füll die Luft das gan-ze Thal ent-lang.

Red.
 Ende der Operette.